

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimat-  
schutz  
- Abstimmungswochen-  
ende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und  
Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden  
im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien  
mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarre-  
gemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreirats-  
präsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag -  
Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

## Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

### Geschätzte Bevölkerung

Das Jahr der Biodiversität bietet den Gemeinden die Möglichkeit, ihrer Bevölkerung zu zeigen, welche Naturschätze auf ihrem Gemeindegebiet vorkommen und wie diese durch die Gemeinde gefördert werden können. Die „Tage der Artenvielfalt“ (vom 28.05. bis 13.06.2010) sollen auf diese Vielfalt an Biodiversität in der Gemeinde aufmerksam machen, heisst es in einem Informationsschreiben des Schweizer Vogelschutz SVS/Bird Life Schweiz an alle Gemeinden der Schweiz. Der Gemeinderat hat entschieden, an dieser Aktion im Jahr 2010 mitzumachen.

Die Artenvielfalt ist Leben, ist aber auch Grundlage für unser Leben: Ohne Biodiversität fehlt es an Sauerstoff, Nahrung, Schutz vor Naturkatastrophen und nicht zuletzt an Erholungsraum. Den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen - dies wurde am UNO-Weltgipfel 1992 in Rio zum Ziel erklärt, und 2003 von den EU - Umweltministern in Kiew mit zeitlichen Vorgaben ergänzt. Bis zum Jahr 2010 muss laut Abkommen das Artensterben gestoppt werden. Von diesem Ziel ist man aber weit entfernt. Deshalb wurde das Thema auf die nationale und internationale Agenda gesetzt: Das Bundesamt für Umwelt (Bafu) erarbeitet im Auftrag des Bundesrates eine nationale Biodiversitätsstrategie. Und die UNO hat das Jahr 2010 zum internationalen Jahr der Biodiversität ausgerufen. Eine globale Initiative erfordert kommunale Aktivitäten!

Eine intakte Natur ist ein Mehrwert für die Bevölkerung: wo es zirpt, zwitschert, raschelt, flattert, plätschert, nach wilden Kräutern und Blumen duftet, da verweilt der moderne Mensch gerne und soll laut einer Studie des Bfu von 2009 sogar bereit sein, dafür mehr Steuern zu zahlen.

Wir haben dies alles vor unserer Haustür. Wir müssen nur die Augen öffnen und geniessen!

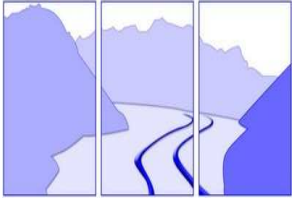
Die Gemeinde Riederalp steht Projekten, die zum Erhalt der Biodiversität beitragen, positiv gegenüber. Sie unterstützt und unterstützt nach wie vor verschiedene Projekte, wie zum Beispiel, um nur einige zu nennen:

- ⇒ Schutzverordnung Aletschwald
- ⇒ UNESCO Schweizer Alpen, Jungfrau-Aletsch, Charta vom Konkordiaplatz
- ⇒ Erweiterung Naturwaldreservat Aletschwald
- ⇒ Ausweitung des Ökovernetzungsprojektes auf die ganze Gemeinde Riederalp
- ⇒ Schutz der Mooregebiete durch Informationstafeln
- ⇒ Übernahme der Infrastrukturanlagen der Gesamtmelioration
- ⇒ Unterhalt der Wässerwasserleitungen
- ⇒ Unterhalt des Wanderwegnetzes

Dazu gehören aber auch die vielen Haus- und Blumengärten, die Pflanzung von einheimischen Sträuchern und Obstbäumen, die Sie, geschätzte Bevölkerung, jahraus jahrein anlegen und pflegen. Ich lade Sie ein, im Jahr der Biodiversität der Garten-Charta beizutreten und ihr Emblem für alle gut sichtbar anzubringen. Die Garten-Charta beinhaltet zehn nützliche Massnahmen zur Bepflanzung, zum Rasen- und Heckenschnitt sowie für eine Grundstückspflege, die Igel, Vögeln und der einheimischen Kleintierwelt im Allgemeinen zu Gute kommt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kantons Wallis ([www.vs.ch](http://www.vs.ch)) oder direkt bei der Dienststelle für Umweltschutz. Viel Spass!

Graziella Walker Salzmann,  
Gemeindepräsidentin





# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarngemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### Aus dem Gemeinderat

Im laufenden Jahr sind in der Gemeinde Riederalp keine Wohnneubauten bewilligt worden. Bisher gingen 16 Gesuche für Sanierungs- und kleinere Arbeiten auf der Gemeindeverwaltung ein. Durch die Änderung des kantonalen Baugesetzes ab dem 1. Januar 2010 wird die Auflagefrist im Baugesetz verlängert, so dass alle Baugesuche neu 30 Tage öffentlich aufgelegt werden müssen.

Der Gemeinderat hat sich in diesem Jahr bisher, unter anderem, mit folgenden Geschäften befasst:

#### Sitzung vom 6. Januar 2010

- Die Arbeiten bezüglich der Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes werden besprochen.
- Die Vernehmlassung über die Finanzierung der Langzeitpflege wird behandelt, wobei der Gemeinderat sich gegen eine Beteiligung der Patienten ausspricht.
- Der Gemeinderat beschliesst, den Besuch des DEFI-Kurs erneut zu unterstützen.

#### Sitzung vom 25. Januar 2010

- Der Gemeinderat befasst sich mit der Zivilschutzorganisation und beschliesst, Arbeiten einzugeben.
- Die Schulorganisation 2010/2011 wird besprochen.
- Der Gemeinderat genehmigt verschiedene TFT Abrechnungen.
- Die Nutzungsbedingungen der Homepage werden genehmigt und können angeschaltet werden.
- Die Probleme bei der Strassenbeleuchtung in Ried-Mörel sind Thema. Im Frühjahr 2010 wird der Graben der neuen Trinkwasserleitung Egga erneut geöffnet.
- Die Vernehmlassungen über den Langsamverkehr, das Umweltschutzgesetz sowie das Lehrerstatur und die Lehrerbesoldung werden behandelt.
- Der Gemeinderat beschliesst, ein Projekt um Wohnbauhilfe beim Kanton einzureichen.
- Weiter beschliesst der Gemeinderat, das Versicherungspaket der Gemeinde per 31.12.2010 zu kündigen und das Paket öffentlich auszuschreiben.

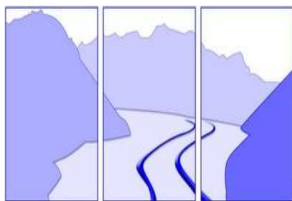
#### Sitzung vom 4. Februar 2010

- Der Gemeinderat beschliesst, zwei neue Container (Glas und Papier) für die Kehrichtsammelstelle Ried-Mörel anzuschaffen.
- Die Stellungnahme des Kantons zur Vernehmlassung des Reglements betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr liegt vor und wird vom Gemeinderat behandelt.
- Der Gemeinderat nimmt auch die Stellungnahme zur Vernehmlassung zum Reglement über den Zweitwohnungsbau zur Kenntnis. Die entsprechenden Anpassungen werden diskutiert.
- Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag für ein Grundkonzept zur Gemeindegerechtigkeit (Polizei, Baukontrollen, Verkehrskontrollen usw.) zur Kenntnis und beschliesst, den Verfasser für die nächste Gemeinderatssitzung einzuladen.
- Der Strassenabschnitt Derby—Märzenhof wird von verschiedenen Verkehrsteilnehmern benutzt, so dass Nutzungskonflikte entstehen. Die Signalisation ist mit Seilbahnen Schweiz abgesprochen.
- Der Gemeinderat wird über mögliche Änderungen beim Verein für Kurortseinrichtungen informiert.
- Der Gemeinderat beschliesst, die Vergabe der Integration der Gebäudeadressen in die amtliche Vermessung nicht dem Kanton zu überlassen.



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### Sitzung vom 23. Februar 2010

- Der Gemeinderat wird über das Grundkonzept Gemeindegewalt informiert.
- Der Gemeinderat befasst sich erneut mit den Reglementen betreffend Lärm und Verkehr und dem Zweitwohnungsbau.
- Die Rechnung der Feuerwehr 2009 wird genehmigt.
- Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Aufhebung einiger Publifone aus.
- Der Gemeinderat beschliesst, dass die aufgelaufenen Zinsen beim Projekt Zen hohen Flühen nicht weiter verrechnet werden.
- Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass Herr Pfarrer Josef E. Fuchs im August seine Tätigkeit aufgeben wird. Mögliche Modelle werden besprochen.
- Die Erweiterung des Naturwaldreservats wird vom Gemeinderat grundsätzlich positiv beurteilt, diese darf jedoch nicht zu einer Verhinderung der touristischen Weiterentwicklung führen.

### Sitzung vom 18. März 2010

- Der Gemeinderat genehmigt das überarbeitete Reglement betreffend Lärmbekämpfung und Verkehr und bestimmt das Abstimmungsdatum.
- Auch das Reglement zum Zweitwohnungsbau wird vom Gemeinderat verabschiedet. Der Gemeinderat setzt den Abstimmungstermin auf den 2. Mai fest.
- Der Gemeinderat genehmigt verschiedene TFT Abrechnungen.
- Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der Stellungnahme der Dienststelle für Raumplanung zu diversen Beschwerden im Rahmen der Zonen- und Nutzungsplanung und der Deponiezonen.

### Sitzung vom 29. März 2010

- Der Gemeinderat bespricht die anstehenden Sanierungen im Trinkwasserbereich.
- Die Jahresrechnung von RMT wird genehmigt und die Erhöhung der Kurtaxen begrüsst.
- Der Gemeinderat will das Gespräch mit den Gewerbetreibenden der Gemeinde Riederalp suchen und setzt die Sitzung auf den 16.04.2010 fest.

## Abfallbewirtschaftung Alteisensammlung

Die nächste **Alteisensammlung** findet am 28./29. Mai 2010 statt und zwar wie folgt:

Plateau Riederalp:	Freitag, 28. Mai 2010	08.00-11.30 Uhr
Dorf Greich:	Samstag, 29. Mai 2010	07.30-07.45 Uhr
Dorf Goppisberg:	Samstag, 29. Mai 2010	07.45-08.00 Uhr
Dorf Ried-Mörel:	Samstag, 29. Mai 2010	09.00-11.30 Uhr

## Sonderabfälle im Haushalt

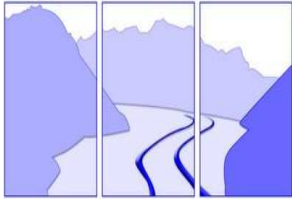
Wie in den vergangenen Jahren wird die Gemeinde Riederalp auch heuer wieder an der Sonderaktion teilnehmen. Diese findet wie folgt statt:

Plateau Riederalp:	Dienstag, 27. April 2010	13.00 - 16.00 Uhr
Dorf Greich:	Dienstag, 27. April 2010	13.00 - 16.00 Uhr
Dorf Goppisberg:	Dienstag, 27. April 2010	13.00 - 16.00 Uhr
Dorf Ried-Mörel:	Mittwoch, 28. April 2010	08.00 - 08.20 Uhr

Der entsprechende Flyer der Abfallberatung Oberwallis ist zu beachten. Dort wird klar festgehalten, welche Sonderabfälle angenommen werden und welche nicht.

Die Gemeindeverwaltung





# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### Heimat unter Heimatschutz

Öffentliche Gemeindevertreter haben im Sinne der Bevölkerung die Aufgabe, unseren Lebensraum erfolgreich zu lenken und zu gestalten. Doch stellt sich die Frage, was Erfolg für ein Gesicht haben soll. Die erfolgreiche Gemeinde zeichnet sich durch erfüllte, zufriedene Bürger, welche sich in ihrer Heimat wohlfühlen, aus. Klar ist, dass dazu gewisser wirtschaftlicher Erfolg gehört. Finanzielle Sicherheiten bilden den Grundstein. Aber dürfen wir nicht auch mal zufrieden sein mit dem, was wir touristisch und wirtschaftlich schon erreicht haben? Müssen wir unersättlich nach noch mehr streben, ohne zu schätzen, was schon geschafft wurde.

Die starke Bautätigkeit vor der Planungszone zeigt nun seine Auswirkungen. Die öffentlichen Einrichtungen stossen an ihre Grenzen - als Opfer einer sehr kurzzeitigen Übersättigung. Der Verkehr nimmt unaufhörlich zu - im Sommer und auch im Winter. Kehrrecht, Kehrrechtbussen - wohl nicht nur Dank unseren geschätzten Gästen. Dies ist die Kehrseite einer erfolgreichen Tourismusgemeinde. Es ist klar, dass dies dazu gehört, ist Tourismus doch eigentlich nichts anderes, als dass man Gäste in seine Heimat einlädt und ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich gestalten will. Was wir auch erwarten, wenn wir bei jemandem zu Gast sind. Aber sind es nicht eben diese Werte, die wir langsam zu verlieren scheinen? Es ist unser aller Aufgabe, unsere Gemeinde, unsere Heimat zu schützen und unseren Lebensraum so zu gestalten wie wir es für schön, angenehm und lebenswert halten.

Die aktuelle Situation bietet uns die Möglichkeit, über das Reglement Zweitwohnungsbau Reaktion zu zeigen und einem unweigerlichen Ausbau unserer Heimat Gegensteuer zu geben. Für mich als Gemeinderat des Öffentlichen und der Infrastruktur genauso zwingend ist, dass sich das Wachstum in einem gesunden Rahmen bewegt. Nur so kann die Gemeinde ihre Hausaufgaben in diesen Bereichen machen und ihre Infrastruktur in Ordnung halten. Sicher muss sich die Gemeinde auch für den Tourismus einsetzen, denn hier werden die wirtschaftlichen Weichen von uns allen gestellt. Jedoch muss vor allem anderen die eigene, unsere, Heimat geschützt werden. Auch mit dem neuen Reglement wird unsere Gemeinde wachsen, Wohnprojekte bleiben möglich, jedoch ist das Wachstum steuerbarer und vielleicht entsteht an manchen Orten auch neuer Wohnraum für die einheimische Bevölkerung. Darum lege ich den Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde Riederalp die Annahme des neuen Reglements über den Zweitwohnungsbau ans Herzen. Für uns, für unsere Kinder, für unsere Gäste und auch für die Gemeinde Riederalp.

Christoph Golob  
Gemeinderat

### Abstimmungswochenende

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Riederalp werden am Wochenende vom 2. Mai 2010 über zwei kommunale Abstimmungen zu befinden haben:

- ⇒ **Reglement über den Zweitwohnungsbau in der Gemeinde Riederalp**
- ⇒ **Totalrevision des Reglements betr. Lärmbekämpfung und Verkehr**

Die Abstimmungstexte sind ab Versand des Abstimmungsmaterials auf der Homepage der Gemeinde Riederalp unter [www.gemeinde-riederalp.ch](http://www.gemeinde-riederalp.ch) einsehbar.

Die Stimmberechtigten werden gleichzeitig auf die geänderte Öffnungszeit des Gemeindebüros auf der Riederalp hingewiesen, welches am Freitag nicht mehr geöffnet ist. Das Abstimmungsmaterial ist spätestens bis am Donnerstag abzugeben oder per A-Post zu schicken.

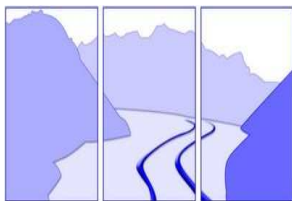
Die Gemeindeverwaltung





# Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 19/2010



## Inhaltsverzeichnis

### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

### Seite 7

- Stärkung der Dorfäden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrei-gemeinde Ried-Mörel

### Seite 9

- Mitteilung der Pfarrei-rats-präsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität



...einzigartiges Festival-Erlebnis in der Aletsch Arena

## Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, pünktlich - noch vor Saisonende - das Programm des Riederalp KulturFestivals 2010 bekannt geben zu dürfen. Wir eröffnen am Freitag, den 30. Juli 2010 das Festival mit dem bewährten **Kindertag**. Hier haben wir ein interessantes Programm zusammengestellt, das über den ganzen Tag verteilt für Spiel und Spass sorgen wird. Für den Abend konnten wir die aktuell erfolgreichsten Schweizer Künstler aus der Sparte Volksmusik verpflichten: Wir freuen uns auf **Oesch's die Dritten** am Freitagabend.

Der Samstag steht erneut unter dem Motto Schweizer Pop/Rock-Musik der Spitzenklasse. Die Berner Band **Männer am Meer** wird den Abend eröffnen. Zu ihren beachtlichen Erfolgen gehört die Single „Rägetage“, welche mit dem Züri West Sänger Kuno Lauener aufgenommen wurde und der Band beachtliche Radiopräsenz einbrachte. Die Männer am Meer werden zu den Männern am Gletscher - und werden unser Publikum am diesjährigen Festival begeistern. Als Headliner für den Samstag haben wir einen der momentan bekanntesten Schweizer Künstler verpflichten können. Mit **Marc Sway** steht ein toller musikalischer Leckerbissen auf der Bühne des Riederalp KulturFestivals. Er ist mit seinem neuen Album „Tuesday Songs“ am Start und wir sind gespannt, wie sich dieses Album und die erste Single „Losing“ in den Schweizer Charts etablieren wird. Mit den Singles „Hemmigslos Liebe“ und „Severina“ sind seine bisherigen Hits Ohrwürmer und weit bekannt.

Der Sonntag bringt gleich zwei Attraktionen: Zum einen das bekannte und beliebte **Äplerfest** mit dem grossen Festumzug und zum andern die 1. Augustfeier mit Lampionumzug, Festrede und dem Feuerwerk.

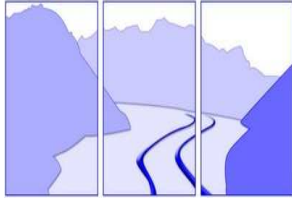
Die ersten Schritte zum Erfolg haben wir getan, das Programm 2010 kann sich sehen lassen. Nun ist es an allen, dieses in die Schweiz und in die Welt zu tragen. Weiter hoffen wir natürlich auch auf die Unterstützung aller Leistungsträger, um auf ein erfolgreiches Riederalp KulturFestival 2010 zuzusteuern.

Besten Dank und freundliche Grüsse

**OK-Riederalp KulturFestival 2010**



[www.riederalp-kultur.ch](http://www.riederalp-kultur.ch)



# Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 19/2010

## Samariterverein Mörel und Umgebung

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

Der Samariterverein Mörel und Umgebung hält monatlich eine Samariterübung zu verschiedenen Themen ab. Interessierte Personen und Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und können sich bei Herrn Renato Kluser (079 417 98 27) oder bei Herrn Jean-Claude Kummer (027 927 22 00) melden.



## Jahresprogramm 2010

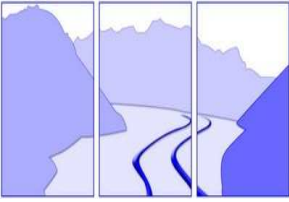
Datum	Thema	Verantwortlich
<b>Januar</b>		
17. Januar	MÜ / Rettung / Riederalp	Mathias
23. Januar	Generalversammlung	Vorstand
<b>Februar</b>		
01. Februar	MÜ / AED Rep Kurs	Jean-Claude
23. Februar	Nothelferkurs	Jean-Claude
<b>März</b>		
01. März	MÜ / Postendienst Taschen füllen	Mathias Vorstand / Regina
<b>April</b>		
12. April	MÜ / Homöopathie im Alltag ( Öffentlich )	Jean-Claude
<b>Mai</b>		
01. Mai	Altkleidersammlung	Vorstand
03. Mai	MÜ / Bergen im Gelände	Matthias
<b>Juni</b>		
14. Juni	MÜ / GFS Übung Bitsch	Marcel / Jean-Claude
<b>September</b>		
06. September	MÜ / Verkehrsunfall	Mathias
<b>Oktober</b>		
01. Oktober	Altkleidersammlung	Vorstand
04. Oktober	MÜ / Tapen richtig gemacht ( Öffentlich )	Jean-Claude
05. Oktober	Nothelferkurs	Mathias
18. Oktober	Blutspende in Mörel	Vorstand
<b>November</b>		
08. November	MÜ / Alltagsunfälle	Matthias
<b>Dezember</b>		
13. Dezember	MÜ / Arztvortrag Weihnachtshock	Marcel Vorstand
<b>Januar</b>		
09. Januar 2011	MÜ / Aufbauübung Pistenrettung Riederalp	Mathias
22. Januar	Generalversammlung	Vorstand

Total Jahresprogramm = 10 Monatsübungen



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingssputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

## Stärkung der Dorfläden im Oberwallis Verein Region Oberwallis

An der letzten Mitgliederversammlung ist der Mitgliederbeitrag auf CHF. 4.00 pro Kopf der Bevölkerung erhöht worden. Die Geschäftsstelle der Region Oberwallis führt das Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG (RWO AG). Die RWO AG initiiert, begleitet und betreut eine ganze Anzahl von Projekten. Die Gemeinde Riederalp macht zur Zeit an folgendem Projekt mit: „Stärkung der Dorfläden im Oberwallis“.

*Warum:*

Ein Dorfladen ist (kann sein):

- ⇒ ein Versorger mit Gütern des täglichen Bedarfs für die Bevölkerung und die Touristen
- ⇒ sozialer Treffpunkt
- ⇒ Arbeitgeber
- ⇒ Verkaufsplattform von lokalen und regionalen Produkten.

Das Problem: viele Dorfläden kämpfen mit Umsatzrückgang und können teilweise nicht rentabel geführt werden bzw. haben keine Möglichkeit, Reserven zu bilden.

Ziel des Projektes: Mit gezielten Massnahmen, auf den jeweiligen Dorfläden ausgerichteten Massnahmen im Sinne von Hilfe zur Selbsthilfe, den Dorfläden stärken.

## „Meh Läbe — dank Dorfläbe!“

Wenn Schulen und Poststellen geschlossen werden, wenn das Lädeli stirbt und der öffentliche Verkehr abgebaut wird, geht immer auch ein Stück Dorfleben verloren. Der Abbau in vielen Bereichen ist für Bergdörfer heute Alltag. Und ebenso hat man sich daran gewöhnt, dass das Interesse am Dorf schwindet.

Diesem Trend will der Gemeinderat entgegen wirken. Er engagiert sich für den Erhalt der Dorfschule und des Dorfladens in Ried-Mörel, für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs vom Dorf Ried auf die Riederalp in den Randstunden und für den Bau von Wohnungen, so dass junge Einheimische und auch die Saisonangestellten die Möglichkeit erhalten, in unserer Gemeinde Wohnsitz zu nehmen. Das setzt jedoch eine Partnerschaft und ein Engagement mit der ganzen Bevölkerung voraus.

Der Gemeinderat bleibt am Ball und wird weiter informieren!

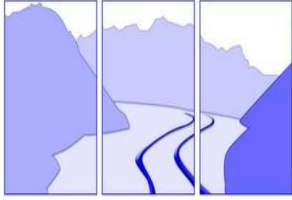
## Eine Hilfe für Familien mit Kindern

Die Stiftung „Das Leben meistern“ unterstützt vor allem Schweizer Familien und Eltern mit 3 und mehr Kindern. Die finanzielle Hilfe beträgt Fr. 100.00 pro Kind und pro Monat. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass das maximale Jahreseinkommen nicht höher als Fr. 60'000.00 (Reineinkommen gemäss Steuerveranlagung) ist. Bei 4 Kindern beträgt das maximale Einkommen Fr. 65'000.00, bei 5 Kinder Fr. 70'000.00 usw.

Wenn Sie das Angebot interessiert, so laden wir Sie ein, wie folgt mit der Stiftung Kontakt aufzunehmen:

Stiftung „Das Leben meistern“  
p.a. Urs Schwaller, Geschäftsführer  
Postfach 1363  
1701 Freibug





# Gemeinde RIEDER<sup>ALP</sup>

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010

### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Rieder alp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

Unser H.H. Pfarrer Dr. Josef FUCHS wird auf Ende August 2010 sein Amt als Pfarrer von Ried-Mörel/Rieder alp niederlegen.

Aus unserer Gemeinde wegziehen wird er bereits schon Ende Juni 2010. Für die Monate Juli und August wird Pfarrer J. FUCHS Aushilfen einsetzen, die den Seelsorgedienst in unserer Pfarrei wie bis anhin versehen.

#### *Nun..... wie weiter ab dem 1. September 2010???*

Schon im Dezember 2009 hat das Bischöfliche Ordinariat die Priesterstelle der Pfarrei Ried-Mörel als 50%-Anstellung landesweit ausgeschrieben. Aber leider hat sich für ein 50% Teilpensum als Pfarrer von Ried-Mörel niemand gemeldet.

An seiner Sitzung in Mörel, mit dem Bischöflichen Generalvikar Josef ZIMMERMANN, den Hochwürdigen Pfarrherren Oswald PERREN von Mörel, Bruno GMÜR von Betten und Josef FUCHS von Ried-Mörel, sowie Vertretern der Kirchen- und Pfarreiräte der drei Pfarreien, hat sich der Generalvikar dahin geäussert, dass wir von Ried-Mörel einen wesentlich besseren Erfolg hätten, wenn wir einen Priester im Vollpensum anstellen würden. Wenn die Pfarrei im Einvernehmen mit der Gemeinde bereit sei, einen Priester im Vollpensum anzustellen, würde das Bischöfliche Ordinariat die Stelle nochmals ausschreiben, eben als Vollzeitanstellung zum vollen Lohn.

Unser Gemeinderat hat darüber beraten und entschieden, dass ein Priester im Vollpensum angestellt werden, welcher jedoch auch Aufgaben ausserhalb unserer Pfarrei übernehmen soll. Bereits am 18. März 2010 haben wir diesen Beschluss dem H.H. Generalvikar Josef ZIMMERMANN mitgeteilt. Das Bischöfliche Ordinariat wird nun die Stelle nochmals ausschreiben und der Gemeinde-, Kirchen- und Pfarreirat hofft, dass dieses Inserat Erfolg bringt.

An der hiervor zitierten Sitzung in Mörel vom 1. Februar 2010 hat man eine Zukunftslösung, oder eben eine eventuelle Übergangslösung für unsere Pfarrei besprochen. Sollten wir bis Ende August noch keinen Pfarrer haben, zeichnen sich Lösungen wie folgt ab:

- ⇒ H.H. Pfarrer Oswald PERREN ist bereit in unserer Pfarrei Seelsorgedienst zu übernehmen
- ⇒ H.H. Pfarrer Bruno GMÜR ist bereit auf der Rieder alp den Seelsorgedienst zu übernehmen

Wir danken den hochwürdigen Pfarrherren im Voraus recht herzlich für ihre in Aussicht gestellte Unterstützung.

Im Detail, wie die beiden Priester die Gottesdienste halten und eben auch andere seelsorgerische Aufgaben für unsere Pfarrei übernehmen werden ist noch nicht besprochen. Sobald hier alles geklärt ist, werden wir ausführlich darüber informieren.

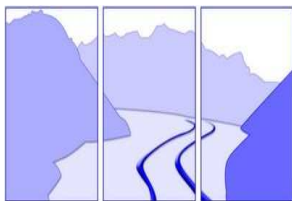
Hans Kummer,  
Pfarreiratspräsident.





# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten Pfarrkirche Ried-Mörel

Sanierung Schaden am Gewölbe in der Pfarrkirche Ried-Mörel vom August 2009.

- ⇒ Infolge einer undichten Stelle im Kirchendach sind am Gewölbe vom Kirchenschiff Schäden entstanden.
- ⇒ Die schadhafte Stelle am Dach wurde im Dezember 2009 von der Firma Walker A+M Haustechnik AG saniert.
- ⇒ Die Schäden am Gewölbe im Kirchenschiff wurden in der dritten Märzwoche 2010 vom Restaurateur von Kunst und Kunstgütern Roland LOCHMATTER, Raron, renoviert.

Alle Schäden am Kirchengewölbe sind aber noch nicht gemacht. Es hat an diversen Stellen über dem Kirchenschiff und über dem Altarbereich noch schadhafte Stellen. Um dies alles in Ordnung zu bringen, fehlt uns leider noch das liebe Geld.

Die Reparaturen, die im letzten Herbst am Dach und jetzt im März am Gewölbe ausgeführt wurden, kosten rund Fr. 5'000.00.

Hans Kummer,  
Pfarreiratspräsident

### Aletschpromenade

Im Frühjahr, sobald als möglich, werden an der Aletschpromenade die Stützmauern zwischen dem On the Rock's und dem Hotel Walliser Spycher saniert. Diese Arbeiten werden durch den Kanton ausgeführt und werden ca. 2 Monate dauern. Während dieser Zeit kann es zu Verkehrsbehinderungen kommen. Der Durchgang für die Fussgänger bleibt garantiert.

Wir danken allen für das Verständnis und ersuchen die Fahrzeugführer, die Signalisation zu beachten.

### Frühlingsputz

Ein Frühlingsputz auf der Riederalp ist für den 7. Mai 2010 vorgesehen, sollte uns die Witterung nicht einen Strich durch die Rechnung machen. Wir bitten Sie, die entsprechenden Anschläge der Gemeindeverwaltung zu beachten. Wir hoffen auf die tatkräftige Unterstützung der Primarschule Ried-Mörel und der Bevölkerung im Allgemeinen.

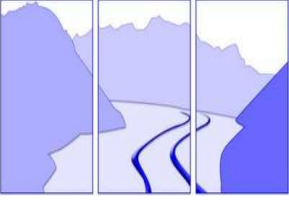
Alle sind herzlich eingeladen.

Christoph Golob,  
Gemeinderat

### Hinweis

Am 28. April 2010 ist der **Tag des Lärms**. Gelegenheit, sich einmal der Lärmquellen, die jeder und jede Einzelne von uns verursacht, bewusst zu werden, und sich einmal Zeit zu nehmen für die Ruhe der Natur.





# Gemeinde RIEDERALP

Mitteilungsblatt Nr. 19/2010

## Inhaltsverzeichnis

### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

### Seite 4

- Heimat unter Heimat-  
schutz  
- Abstimmungswochen-  
ende

### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

### Seite 6

Samariterverein Mörel und  
Umgebung

### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden  
im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien  
mit Kindern

### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrge-  
meinde Ried-Mörel

### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreirats-  
präsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

### Seite 10

- Gratulationen  
- In memorian  
- Statistik  
- Agenda

### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag -  
Vortrag

### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

Wir gratulieren  
herzlich zum **Wiegenfest**

- 14.04. Maria Nellen-Minnig zum 91. Geburtstag  
29.05.. Maria Schwery zum 84. Geburtstag  
25.06. Joseph Albrecht zum 84. Geburtstag  
07.07. Maria Schwery-Nellen zum 89. Geburtstag  
11.07. Adolf Walker zum 80. Geburtstag  
30.07. Peter Schwery zum 84. Geburtstag

## Zur Geburt

Den glücklichen Eltern Mirna Lirio Villena Cordova und Nick Diener zur Geburt ihrer Tochter Chaska, geboren am 2. Februar 2010.

## In memorian

Wir gedenken unserer Verstorbenen, Vitus Nellen, Viktor Albrecht, Wilhelm Karlen und Auxilius Stucky. Wir entbieten den Angehörigen unsere christliche Anteilnahme.

## Zur Statistik per 6. April 2010

Schweizer Bürgerinnen und Bürger	468
Saisoniers	83
Ausländische Staatsangehörige Permis B & C	<u>55</u>
Total Bevölkerung	606

## Agenda

(bitte Gemeindeanschlüge beachten)

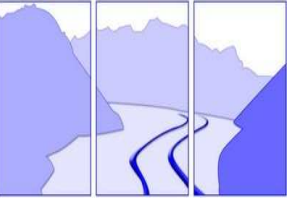
- 24.04. Firmung in Ried-Mörel morgens, in Mörel am Nachmittag  
27.04./28.04. Sonderabfälle im Haushalt  
02.05. Abstimmung über zwei kommunale Reglemente  
07.05. Frühlingsputz auf dem Plateau Riederalp  
28.05./29.05. Alteisensammlung  
28.05.-13.06. Veranstaltungen zum Jahr der Biodiversität 2010  
07.06. Rechnungsversammlung 2009  
Juni Verabschiedung von Pfarrer Josef E. Fuchs  
25.06. Schulschluss

Wir wünschen allen einen schönen Frühling und Zeit für Musse!



# Gemeinde RIEDERALP

## Mitteilungsblatt Nr. 19/2010



### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### 30 Jahre die Treue gehalten

Die Familie Rujitenberg verbringt seit 30 Jahren ihre Ferien im Dorf Ried-Mörel. Heute kommen auch Kinder und Kindeskindern gerne nach Ried-Mörel. Sie geniessen die Berge, das schöne Wetter bei ausgedehnten Wanderungen und die Ruhe, wie sie anlässlich der Übergabe des Treuegeschenkes von Riederalp Mörel Tourismus, welches ihnen auf der Gemeindeganzlei in Ried-Mörel übergeben wurde, gesagt haben.



Wir heissen Sie weiterhin herzlich willkommen!

## Samariterverein Mörel und Umgebung



Öffentlicher Vortrag

### Homöopathie im Alltag

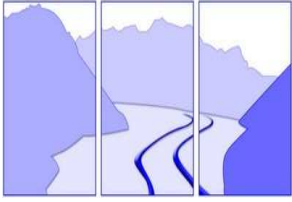
Referent:	Herr Dr. med. Heizen Paul
Datum:	Montag 12 April 2010
Zeit:	19.30 Uhr
Ort:	<b>Theatersaal</b> Regionalschulhaus Mörel



Der Samariterverein Mörel & Umgebung ladet alle Interessierten zum Vortrag über: „Homöopathie im Alltag“ ein.







### Inhaltsverzeichnis

#### Seite 1

Naturnahe Landschaft ist ein Standortvorteil

#### Seite 2

Aus dem Gemeinderat

#### Seite 3

- Aus dem Gemeinderat  
- Abfallbewirtschaftung

#### Seite 4

- Heimat unter Heimatschutz  
- Abstimmungswochenende

#### Seite 5

Riederalp Kultur Festival

#### Seite 6

Samariterverein Mörel und Umgebung

#### Seite 7

- Stärkung der Dorfläden im Oberwallis  
- Eine Hilfe für Familien mit Kindern

#### Seite 8

- Mitteilung der Pfarrgemeinde Ried-Mörel

#### Seite 9

- Mitteilung der Pfarreiratspräsidenten  
- Aletschpromenade  
- Frühlingsputz  
- Hinweis

#### Seite 10

- Gratulationen  
- In memoriam  
- Statistik  
- Agenda

#### Seite 11

- 30 Jahre die Treue gehalten  
- Homöopathie im Alltag - Vortrag

#### Seite 12

Zum Jahr der Biodiversität

### Zum Jahr der Biodiversität — Garten-Charta

## Garten-Charta

*Ein Engagement für einfache und wirksame Massnahmen, die das Überleben von Igel, Vögeln, Schmetterlingen und der Artenvielfalt ganz allgemein begünstigen.*



Wenn Sie dieses Emblem am Eingang eines Gartens entdecken, bedeutet dies, dass ihre Besitzer die Garten-Charta unterzeichnet haben. Sie haben damit die **moralische Verpflichtung** übernommen, ihr Grundstück so zu pflegen und auszustatten, dass wildlebende Kleintiere wie Vögel, Igel, Schmetterlinge, Eidechsen etc. besser überleben können.

Lange Zeit war es für diese sympathischen Besucher unserer Gärten ein Leichtes, im Umkreis der Wohngebiete Nahrung und auch Plätze zu finden, wo sie ihren Nachwuchs aufziehen oder den Winter verbringen konnten. Aber die für die kleine Tierwelt günstigen Orte werden immer seltener, unter anderem weil die naturbelassenen Plätze zwischen den bewohnten und landwirtschaftlich genutzten Zonen unter dem Druck der Verstädterung seltener werden. Hinzu kommt, dass grössere Landflächen in kleinere, voneinander abgetrennte Parzellen aufgeteilt werden. Mit der Parzellierung verschwinden aber wilde Hecken, alte Bäumbestände, weniger oft gemähte Wiesen sowie Haufen aus Steinen und Ästen, die so wichtig für das Überleben und die Fortpflanzung dieser Tiere sind.

Parallel zur Verkleinerung der Grundstücksgrösse wird ihre Ausgestaltung immer uniformer: kurz gemähter Rasen bis zur Grundstücksgrenze; exotische Hecken, die einzig als Sichtschutz gegenüber den Nachbarn gewählt werden; Beete mit nicht einheimischen Pflanzen, die der Fortpflanzung der Schmetterlinge hinderlich sind und die viel zu wenig Früchte hervorbringen, um andere Tiere zu ernähren; allzu perfekt geschnittene Bäume, die keinen Schutz mehr bieten; nächtliche Beleuchtung des gesamten Terrains; übermässiger Einsatz von Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmitteln auf Rasen, Steinplatten und Rosenstöcken – dies alles sind Massnahmen, die nicht nur das Leben in den Gärten, sondern auch in den Gewässern bedrohen und ausserdem Grundwasser und Trinkwasserquellen verschmutzen. Unter solchen Umständen finden Vögel und andere Kleintiere, die unsere Gärten besuchen, keine Orte mehr, an denen sie sich verstecken können. Sie finden weder Nistmaterial noch Insekten oder Beeren, ja, nicht einmal mehr Nachtruhe.

energie-environnement.ch  
Charte des Jardins  
Rue des Maraîchers 8  
CH-1205 Genève